

6.25. Planet Plastic – Erdöl. Macht. Müll.

→ Informationsveranstaltung für ehemalige weltwärts-Freiwillige zu Bildungsmaterialien

**„Plastik ist überall –
und es wird immer mehr:
Coffee-to-go-Becher, Tüten,
Flaschen, Lebensmittel-
verpackungen ... Plastik im Meer,
im Essen, in Medikamenten,
in unserem Blut.
Kein Lebensbereich,
in dem wir nicht auf Plastik
und Erdölanteile treffen!“**

**(aus dem Bildungsmaterial
von Meike)**

Viele der Globalen Themen werden heute bereits in den Schulen thematisiert. Gelungenes Bildungsmaterial gibt es reichhaltig. Doch kommt es auch zur Anwendung? Wissen Lehrende von dieser Vielfalt, die Organisationen, Verbände und Netzwerke in den letzten zehn Jahren vermehrt erstrahlen und gestaltet haben? Meike widmet sich dieser wichtigen Aufgabe, gut erarbeitete Bildungsmaterialien zu wichtigen Themen bekannter zu machen und so ihren Einsatz zu fördern. In einem Workshop bringt sie die Materialien potentiellen Multiplikator*innen näher.

Motivation und Ziele

Im Rahmen eines Praktikums erstellte Meike Bildungsmaterialien zum Thema Plastikwirtschaft. Die gut recherchierten und anschaulichen Materialien einem breiteren Publikum zugänglich und verwendbar zu machen war ihr ein großes Anliegen. Die Erfahrungen in Sachen Müllvermeidung und -verwertung, die sie während ihres Freiwilligenaufenthaltes in Uganda gesammelt hat, haben sie bewogen sich diesem Thema gezielt zu widmen.

Teilnehmer*innen der Seminare für Rückkehrende des weltwärts-Programms in die Thematik und die Bildungsmaterialien einzuarbeiten, setzt sie sich nach ihrem Einsatz als Ziel. Hierzu ergreift sie bei einem Ehemaligenseminar des Programms in Münster die Chance. Das Wissen um die Problematik der Themen Erdöl und Plastik sowie Handlungsalternativen und unterstützende Maßnahmen im Alltag wird Meike mit Hilfe des Bildungsmaterials den Teilnehmer*innen nahe bringen.

→ Wer sollte erreicht werden?

20 Teilnehmer*innen des weltwärts-Ehemaligentreffens in Münster

Was ist konkret passiert?

Meike hat über fünf Monate Material die entwicklungspolitische Bildungsarbeit zum Thema Erdöl und Plastik mitentwickelt, die vor allem in Schulen Anwendung finden soll.

Die Teilnehmer*innen haben einen Überblick über die Bildungsmaterialien zum Thema „Planet Plastic – Erdöl.Macht.Müll“ bekommen und das thematische Brettspiel *MACHT nix – oder DOCH?!* getestet. Darüber ist eine interessante Diskussion entstanden. Etwa vier, fünf der Teilnehmer*innen gaben anschließend an, sie wollten der Plastikvermeidung in Zukunft wesentlich mehr Aufmerksamkeit schenken.

Aus

ACT and REFLECT!

Praxisprojekte der Fortbildungsreihe

„Multiplikator*in für Globales Lernen“

2016–2018

Evangelisches Forum entwicklungspolitischer

Freiwilligendienst (eFeF)

www.efef-weltwaerts.de

Erfahrungen

→ Besonderheiten: „Am besten gefallen hat mir, dass ich so positive Rückmeldung zu den Materialien bekommen habe. Viele der Teilnehmer*innen zeigten Interesse, Kontakt zu Vamos aufzunehmen und die Materialien in ihren Gemeinden oder Universitäten zum Einsatz zu bringen.“

→ Do No Harm Check: ● Bei erfolgreicher überregionaler Reduktion des Plastikkonsums wird die Plastikindustrie Verluste machen und es könnte zu der Kündigung von Angestellten oder zu Pleiten kleiner und mittelständischer Unternehmen kommen ● Im Rahmen der Materialien geht es auch um die Erdölförderung im Niger. Hier kann es zur Reproduktion von Stereotypen kommen ● Zum Ende des Workshops war kaum noch Zeit, sich über Handlungsmöglichkeiten auszutauschen. Die Teilnehmer*innen könnten sich angesichts der Problematik und ihrer Betroffenheit überfordert und hilflos fühlen, weil ihnen Ideen für die Vermeidung und Wiederverwertung von Plastik fehlen.

→ Probleme und ihre Überwindung: „Eine Schwierigkeit war, dass gleichzeitig zu meinem Workshop ein weiterer interessanter Workshop angeboten wurde, den viele besuchen wollten. Wir haben einen Kompromiss gefunden und die Workshops nacheinander stattfinden lassen.“

→ Impulse für das nächste Mal: ● Präsentationen müssen speziell für eine Zielgruppe angepasst werden ● Eine Vorbereitung ggf. in Form einer Seminarteilnahme auf den Umgang mit Störungen in der Gruppe ist sinnvoll ● Eine konsistente Planung der Workshops sollte derart gestaltet sein, dass möglichst alle Teilnehmer*innen alle Angebote wahrnehmen können ● Der Workshop benötigt mehr Zeit

Eckdaten

→ Datum und Ort: April 2018, Alte Landschule in Nottuln bei Münster

→ Projektkoordinatorin: Meike Unland (Bistum Münster, Uganda)

→ Weitere Infos:

www.europagesamtschule-bruehl.de

→ Kontakt: meikeunland@freenet.de